

Landesgruppen suchen Richter



Landesobleute, von links: Heinz Langerzick, Sebastian Schuster und Sören Krüger. In Hessen ist die Situation, Brandenburg hat ein Nachwuchsproblem.

Zahlreiche Landesgruppen im Verein Dachsbracke suchen händeringend Richter-Nachwuchs. Ein besonderer Bedarf besteht bei den Formwertrichtern.

Das machten Landesobleute in einer Sitzung des Erweiterten Vorstandes zum Auftakt der Mitgliederhauptversammlung im Ringberg-Hotel in Suhl deutlich. Zum einen gibt es nicht genug Richter, zum anderen droht in einigen Verbänden eine Überalterung. Deshalb gab es den Appell, sich für die Richterausbildung zur Verfügung und mögliche Kandidaten auf ihre Bereitschaft dazu direkt anzusprechen.

Glücklicherweise ist die Hilfsbereitschaft unter den Landesgruppen groß, sich bei Prüfungen gegenseitig bei der Bereitstellung von Richtern zu helfen. Und Leistungs- und Formwertrichter wiederum sind bereit, zu den Prüfungen in anderen Landesgruppen zu fahren und die Richteraufgabe zu übernehmen, mitunter auch sehr spontan.

Der Landesobmann von Sachsen, Enrico Sprunk, schlug vor, dass sich die Landesgruppen, die einen absehbaren Bedarf an Richtern aus anderen Landesgruppen haben, sich bereits im Vorfeld bei der Terminen für Prüfungen abstimmen.

Die Anregung des Landesobmanns von Nordrhein-Westfalen, Willi Pielen, dass man zusätzliche Schulungen gerade für Formwertrichter zusammen mit Züchterschulungen anbieten sollte, nahm der Vorsitzende des Vereins Dachsbracke, Peter Fickentscher, auf. „Da sollten wir flexibel sein.“

Text und Fotos: Hans-Peter Niesen